



HESSISCHER LANDTAG

06. 08. 2021

Kleine Anfrage

Christoph Degen (SPD) vom 18.03.2021

Lehrkräftefortbildung zu religiös geprägtem Extremismus

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Extremismus kann in den verschiedensten Formen auftreten. Neben Rechtsextremismus, Linksextremismus und Antisemitismus lässt sich in der Gesellschaft auch religiös geprägter Extremismus ausfindig machen. Alle Formen eint, dass sie unter Umständen schon in jungen Jahren auftreten können. Aus diesem Grund sind Präventionsmaßnahmen in den Schulen unerlässlich – und zwar gegen jegliche Form von Extremismus. Lehrkräfte spielen bei der Prävention eine Schlüsselrolle, da Sie zum einen das potentiell extremistische Gedankengut ausfindig machen müssen und zum anderen auf die Situation angepasste Reaktionen zeigen müssen, um der Ausbreitung des Gedankenguts Vorschub zu leisten. Lehrkräfte berichten jedoch zunehmend, dass es ihnen an Fortbildungsprogrammen und, damit verbunden, konkreten Hilfestellungen speziell gegen religiös motivierten Extremismus fehle.

Vorbemerkung Kultusminister:

Die Extremismusbekämpfung hat für die Hessische Landesregierung die höchste Priorität und betrifft gleichermaßen alle Erscheinungsformen des Extremismus. Die unterschiedlichen Formen des Extremismus können in allen gesellschaftlichen Gruppen und Bereichen auftreten und sind daher immer wieder auch an Schulen, die ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens darstellen, ein Thema. Daher hat die Hessische Landesregierung das breite Unterstützungsangebot für Lehrkräfte zum Thema Extremismusprävention und -bekämpfung gestärkt und wird dieses auch weiterhin bedarfsorientiert weiterentwickeln. Dabei sind von diesem Angebot nicht nur Fortbildungen und Informationsmaterialien, sondern insbesondere ein gut ausgebautes Netzwerk an Anlauf- und Beratungsstellen, die auf alle relevanten Phänomenbereiche von Extremismus spezialisiert sind, umfasst.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. Wie viele Fortbildungen wurden in den vergangenen drei Jahren von Seiten des hessischen Kultusministeriums im Bereich des Themensektrums „religiös motivierter Extremismus an Schulen“ mit welchen Zielsetzungen angeboten?

Im Zeitraum von März 2018 bis März 2021 wurden zum Themenfeld „religiös motivierter Extremismus“ 19 Fortbildungen angeboten, die von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert wurden und entsprechend im landesweiten Veranstaltungskatalog für Lehrkräfte veröffentlicht wurden. Auf Anlage 1 wird verwiesen.

Schwerpunktmäßig hatten die Fortbildungen das frühzeitige Erkennen von religiös motiviertem Extremismus, insbesondere auch in digitalen Medien, und das Entwickeln von professionellen Handlungsweisen im Umgang mit den verschiedenen Phänomenen des Extremismus im Schul- und Unterrichtsalltag zum Gegenstand. Darüber hinaus zielten die Fortbildungen auf die Stärkung der pädagogischen Präventionsarbeit an Schulen ab.

Darüber hinaus sind Lehrkräfte eine wichtige Zielgruppe für die Präventionsarbeit des Landesamts für Verfassungsschutz (LfV) Hessen. Sie sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der (Jugend-)Bildung, wenn es um das frühzeitige Erkennen von extremistischer Radikalisierung geht. Sie sind aber auch diejenigen, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Phänomen der Radikalisierung konkret umgehen müssen. Lehrkräfte für diese Herausforderung weiter zu befähigen, ist ein wichtiges Ziel der Präventionsarbeit des LfV Hessen.

Um dies zu erreichen, werden seitens des LfV Hessen kontinuierlich Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte angeboten und durchgeführt, die in der Regel unmittelbar von den Staatlichen Schulämtern, aber auch von einzelnen Schulen angefragt werden. Der Schwerpunkt der Präventionsveranstaltungen im angefragten Zeitraum lag im Bereich des Rechtstextremismus. Auf Anlage 2 wird verwiesen. Hingewiesen sei an dieser Stelle darauf, dass Anlage 2 durch die Konzentration auf Veranstaltungen im Hinblick auf religiös motivierten Extremismus nur einen Teilbereich der im Kultusbereich durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen des LfV Hessen abbildet.

Frage 2. Wie viele Lehrkräfte haben an den Fortbildungen jeweils teilgenommen?

Insgesamt haben an den Veranstaltungen, die im landesweiten Fortbildungskatalog veröffentlicht wurden, 260 Lehrkräfte teilgenommen. Zu berücksichtigen ist, dass nicht bei allen Fortbildungsangeboten die Zahl der Teilnehmenden gemeldet wurde. Auf Anlage 1 wird verwiesen. In Bezug auf die Fortbildungsveranstaltungen, die vom LfV auf direkte Anfrage von Schulen durchgeführt werden, bewegen sich die Teilnehmendenzahlen in der Regel jeweils im zweistelligen Bereich, können bei Fortbildungen ganzer Kollegien großer Schulen aber auch darüber hinaus gehen.

Frage 3. Inwieweit spielt das Thema „religiös motivierter Extremismus“ aus Sicht der Landesregierung an Schulen überhaupt eine Rolle?

Religiös motivierter Extremismus spielt in der Gesellschaft und damit auch in der Schule eine Rolle. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Islamistische beziehungsweise salafistische Organisationen sprechen mit ihrer Propagandaarbeit insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene an. Die Gründe für eine Hinwendung zum Islamismus beziehungsweise Salafismus können dabei vielfältig sein. Die islamistischen beziehungsweise salafistischen Akteurinnen und Akteure nutzen hierbei insbesondere die „Sinnsuche“ der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus. Einen Ansatzpunkt für die Ansprache bildet damit häufig die noch nicht vollständig gefestigte individuelle und gesellschaftliche Identität der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Da Lehrkräfte in einem engen Kontakt mit ihren Schülerinnen und Schülern stehen, können sie eine mögliche Einstellungs- und Verhaltensänderung, die mit einer möglichen Radikalisierung verbunden ist, frühzeitig wahrnehmen.

Deshalb werden Weiterbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Islamismus für Lehrkräfte im Schuldienst sowie Workshops für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen angeboten. Ziel der Präventionsarbeit des LfV Hessen ist zum Beispiel, die Lehrkräfte für das Erkennen von islamistischen beziehungsweise salafistischen Bestrebungen zu sensibilisieren, um einem Radikalisierungsprozess möglichst früh entgegenzuwirken.

Hinzu kommen Informationsmaterialien wie der 17-minütige Film „RADIKAL“, den das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium (HKM) und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und Medien (LPR Hessen) hat produzieren lassen. Der Schulungsfilm und die begleitenden Unterrichtsmaterialien thematisieren die Radikalisierungsprozesse in allen relevanten Phänomenbereichen des Extremismus – auch Islamismus und Salafismus – und wurden speziell für die pädagogische Präventionsarbeit mit Jugendlichen konzipiert.

Frage 4. Gibt es für die Lehrkräfte Ansprechpartner, wenn sie mit religiös motiviertem Extremismus konfrontiert werden und wenn ja, wer sind die Ansprechpartner?

Den Lehrkräften stehen die schulpsychologischen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Gewaltprävention an den Staatlichen Schulämtern sowie das Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des Hessischen Kultusministeriums als Ansprechpartner zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2014 unter Federführung des im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport angesiedelten Hessischen Informations- und Kompetenzzentrums gegen Extremismus (HKE) das Hessische Präventionsnetzwerk gegen Salafismus gegründet. Insbesondere in diesem Rahmen gab und gibt es gezielte Angebote und Anlaufstellen für Jugendliche, Eltern und Fachpersonal zu Fragen im Themenfeld Islamismus und Salafismus in Hessen – auch für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Die in zivilgesellschaftlicher Trägerschaft des Violence Prevention Network gGmbH (VPN) geführten Beratungsstellen Hessen in Frankfurt am Main mit ihren Außenstellen in Offenbach am Main und Kassel sind – neben dem im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport angesiedelten HKE als Landeskoordinierungsstelle – zentraler Bestandteil des Hessischen Präventionsnetzwerks gegen Salafismus. Die Beratungsstellen werden aus Mitteln des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ gefördert.

Mit der „Beratungsstelle Hessen – Wege aus dem Extremismus“ wendet sich VPN mit Workshops und Fortbildungen an junge Menschen, Angehörige und Fachpersonal mit Fragen und Anliegen zum Thema Islamismus beziehungsweise zum Extremismus mit Auslandsbezug. Sie bietet Maßnahmen der Intervention und Deradikalisierung im Umgang mit religiös begründetem Extremismus, beziehungsweise Extremismus mit Auslandsbezug, an. Die Beratungsstelle fördert die Vermeidung und Umkehr von Radikalisierungsprozessen. Die zielgerichtete Deradikalisierungsarbeit setzt dort an, wo Menschen einen Ausweg aus extremistischen Ideologien suchen. Die zielgerichtete Kompetenzerweiterung, Aktivierung und Professionalisierung von Institutionen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und die Prävention und die Umkehr von Radikalisierungsprozessen sind hierbei vorrangige Ziele.

Eine zweite Beratungsstelle des Trägers VPN stellt die Lösung von interkulturellen und interreligiösen Konflikten in den Mittelpunkt. Die Beratungsstelle „Interkulturelle Kompetenz und Extremismusprävention“ wendet sich ebenfalls an junge Menschen, Angehörige und Fachpersonal mit Fragen und Anliegen zum Thema Islamismus beziehungsweise zum Extremismus mit Auslandsbezug. Sie bietet Maßnahmen der Primärprävention und Beratung im Umgang mit Islamismus und Extremismus mit Auslandsbezug insbesondere in Schulen an. Die Beratungsstelle fördert dabei die Stärkung der Toleranz von unterschiedlichen Weltansichten sowie die Früherkennung und Prävention von Radikalisierungsprozessen. Die zielgerichtete Informationsvergabe und Sensibilisierung von Institutionen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und die Verhinderung von Radikalisierungsprozessen sind hierbei vorrangige Ziele. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VPN sind in diesem Kontext mit zahlreichen Workshop-Formaten an hessischen Schulen aktiv.

Darüber hinaus steht das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen Schulen und Lehrkräften als Ansprechpartner mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Bei Bedarf verweist das LfV Hessen bzgl. konkreter Maßnahmen im Bereich Intervention und Deradikalisierung auf die vom Land Hessen im Rahmen des Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus 2020 bis 2024“ geförderten zivilgesellschaftlichen Träger.

Wiesbaden, 29. Juli 2021

In Vertretung:
Dr. Manuel Lösel

Anlagen

Akkreditierte Veranstaltungen zum Thema "religiös motivierter Extremismus" seit 01.03.2018 (Stand: 11.06.2021)

<u>Lfd. Nr.</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Anbieter</u>	<u>Thema</u>	<u>Veranstaltungsstatus</u>	<u>Teilnahmen hess. LK</u>
1	06.03.2018	Religionspädagogisches Institut der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Ev. Kirche in Hessen, und Nassau	Hat Religion etwas mit Gewalt zu tun?		11
2	03.11.2018 - 25.05.2019	Hessischer Rundfunk, Netzwerk Rundfunk und Schule	hr-iNFO Funkkolleg Religion – Macht - Politik		41
3	18.02.2019 - 19.02.2019	Käthe-Kollwitz-Schule, Berufliche Schulen	Pädagogische Konferenz und Pädagogischer Tag zum Thema "Vielfalt ist unsere Stärke":		70
4	27.03.2019	SSA LK und Stadt Offenbach	Demokratielernen in der Einwanderungsgesellschaft		7
5	29.04.2019	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Abteilung Prävention und phänomenübergreifende Analyse	Merkmale und Erscheinungsformen des politischen Extremismus		19
6	06.09.2019 - 08.09.2019	Religionspädagogisches Institut der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Ev. Kirche in Hessen, und Nassau	Politische Dimensionen religiöser Bildung GwR-Jahrestagung 2019 in Kooperation mit der Ev. Akademie Frankfurt und dem RPI Frankfurt		nicht ausgewertet
7	19.09.2019	ACDL Arbeitsgemeinschaft Christlich Demokratischer Lehrer in Hessen	Extremismus in Deutschland		26
8	04.11.2019	SSA Landkreis Bergstraße/Odenwaldkreis	Die Würde des Menschen ist (un)antastbar? Wie begegne ich Rechtspopulismus, Alltagsrassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Schulalltag?		8
9	18.11.2019	SSA LK Hersfeld-Rotenburg/Werra-Meißner	Rechtsextremismus und Salafismus im Spannungsfeld von Schule und Unterricht		23
10	09.12.2019 - 15.06.2020	SSA LK Hersfeld-Rotenburg/Werra-Meißner	Intervisionsgruppe "Migration und Integration"	ausgefallen	

Akkreditierte Veranstaltungen zum Thema "religiös motivierter Extremismus" seit 01.03.2018 (Stand: 11.06.2021)

Anlage
zu KA 20/5352

11	22.02.2019 - 23.02.2020	Religionspädagogisches Institut der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Ev. Kirche in Hessen, und Nassau	Politischer und religiöser Extremismus Aktuelle sozialwissenschaftliche, religionswissenschaftliche und pädagogische Aspekte		4
12	10.03.2020	SSA LK Hersfeld-Rotenburg/Werra- Meißner	Extremismus in Schulen: Beratung, Fallbeispiele, Argumente gegen Stammtischparolen		34
13	29.04.2020	SSA Landkreis Fulda	Schule und Islam - Kenntnisse erweitern und Lehrerrolle stärken	ausgefallen	
14	14.05.2020	SSA Lahn-Dill-Kreis/LK Limburg- Weilburg	Verbale Gewalt im Netz oder auch Hate-Speech	ausgefallen	
15	12.11.2020 - 27.05.2021	Projektbüro Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD) / HKM	"Extrem Radikal ?!" - Demokratiebildung und Teilhabekultur als Extremismusprävention		noch nicht ausgewertet
16	17.11.2020	SSA Lahn-Dill-Kreis/LK Limburg- Weilburg	Verbale Gewalt im Netz oder auch Hate-Speech	ausgefallen	
17	09.12.2020	Justus-Liebig-Universität Gießen, Zentrum für Lehrerbildung	Haltung zeigen? Pädagogische Aufgaben im Umgang mit Extremismus und Rassismus zwischen Bildung und Moralisierung.		nicht ausgewertet
18	18.03.2021	Immanuel-Kant-Schule	Umgang mit Extremismus an Schulen		17
19	31.03.2021	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Abteilung Prävention und phänomenübergreifende Analyse	Austauschforum Extremismus		4
Summe					264

	Islamismus/ Salafismus	Phänomenübergreifend	Vorstellung Präventionsangebot
2018	2	1	-
2019	3	1	4
2020¹	2 (1)	-	1 (1)
2021²	6	-	-

¹ Die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagten Veranstaltungen stehen in Klammern.

² Bei den Zahlen für 2021 handelt es sich um bereits durchgeführte oder terminierte Veranstaltungen.